

**Erhaltungsziele:  
FFH-Gebiet 297 „Wald bei Burg Dinklage“  
Entwurf  
(Stand 01.12.2021)**

FFH-Nr. <b>297</b>	<b>FFH-Gebiet</b> <b>„Wald bei Burg Dinklage“</b>	zuständige UNB <b>Landkreis Vechta</b>
<b>Erhaltungsziele für den LRT 91E0*</b> <b>„Auenwälder mit Erle, Esche, Weide“</b>		
Der Bereich des LRT Auenwälder kommt nur in einem kleinen Bereich des Klausurwaldes des Klosters vor. Allerdings befindet er sich komplett in einem mittel bis schlechtem Erhaltungsgrad (C – ca. 1,33 ha). Zu den Gründen hierfür zählen viele Faktoren wie mangelndes Alt- und Totholz, Strukturarmut, Defizite in den Waldentwicklungsphasen und der Zusammensetzung der Krautschicht und vor allem schlechte Wasserversorgung. Seitdem dieser Bereich von dem Mühlenbach abgeschnitten ist bzw. dieser hier zugeschüttet wurde kommt es während der Sommermonate immer wieder zu sehr trockenen Zuständen.		
<b>ERHALTUNG</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung eines flächendeckenden günstigen Erhaltungsgrads (ca. 1,33 ha) und der damit notwendigen Erhaltung und Entwicklung eines lebensraumtypischen Wasserhaushaltes</li> <li>• Erhaltung des Flächenanteils des Lebensraumtyps (ca. 1,33 ha)</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung mehrerer natürlicher Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander mit angemessenem Anteil an Altholz sowie stehendem und liegendem Totholz</li> </ul>		
<b>Sonstige Schutz- und Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung des mittel bis schlechten Erhaltungsgrad C zu einem guten Erhaltungsgrad B</li> <li>• Vergrößerung des Flächenanteils des Lebensraumtyps z.B. durch Aufwertung benachbarter Wald-Biototypen mit nicht standortheimischen Baumarten.</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>297</b>	<b>FFH-Gebiet</b> <b>„Wald bei Burg Dinklage“</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis Vechta</b>
<b>Erhaltungsziele für den  LRT 9110 „Hainsimsen-Buchenwälder“</b>		
<p>Der Bereich des LRT 9110 im Burgwald liegt westlich am Rand des FFH-Gebietes nördlich des Klosters. Es umfasst nur einen kleinen Teil der Gesamtfläche (ca. 3,82 ha). Bei ca. 1,2 ha wird der Erhaltungsgrad (EHG), hauptsächlich wegen mangelnden Alt- und Totholzstrukturen und Habitatbäumen mit C bewertet, die restlichen ca. 2,62 ha verfügen über einen guten (B) EHG. Damit wird der EHG des LRT insgesamt in B eingestuft. Im SDB wird die Repräsentativität des LRT als mittel (C) eingeordnet.</p>		
<b>ERHALTUNG</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung eines flächendeckenden günstigen Erhaltungsgrads (ca. 3,8 ha) im Burgwald und verfügt über angemessene Anteile von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegenden und stehenden Totholz</li> <li>• Zulassen und Förderung der Entwicklung hin zu dem LRT 9120 (Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit Stechpalme)</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen (Verjüngung, unterwuchsarme Optimalphase, Altersphase, Zerfallsphase) in mosaikartiger Struktur mit ausreichendem Flächenanteil</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung naturnaher, strukturreicher und unzerschnittener Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> </ul>		
<b>Sonstige Schutz- und Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung von Einzelflächen mit einem schlechten Erhaltungsgrad C zu einem guten Erhaltungsgrad B</li> <li>• Vergrößerung des Flächenanteils des Lebensraumtyps z. B. durch Aufwertung benachbarter Wald-Biotoptypen mit standortfremden Baumarten.</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>297</b>	<b>FFH-Gebiet</b> <b>„Wald bei Burg Dinklage“</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis Vechta</b>
<b>Erhaltungsziele für den LRT 9160</b> <b>„Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder“</b>		
<p>Der LRT 9160 stellt sich im südwestlichen Bereich des FFH-Gebiets als mehr oder weniger zusammenhängende Fläche des Eichen-Hainbuchenmischwaldes nasser, nährstoffreicher Standorte dar (ca. 15,67 ha). Nach dem alten bodensauren Eichenwald hat er den zweitgrößten Flächenanteil, und der Erhaltungsgrad wird fast komplett als „gut“ (B – ca 15,15 ha) bewertet. Lediglich in einem kleinen Teil wird aufgrund von eutrophen und strukturarmen Merkmalen der Erhaltungsgrad als mittel-schlecht (C – ca. 0,52 ha) gesehen. Die Repräsentativität des LRT wird ebenfalls als mittel (C) eingestuft.</p>		
<b>ERHALTUNG</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung eines flächendeckenden günstigen Erhaltungsgrads (ca. 15,67 ha)</li> <li>• Erhaltung des Flächenanteils des Lebensraumtyps (ca. 15,67 ha)</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung naturnaher, strukturreicher und unzerschnittener Bestände auf feuchten bis nassen Standorten, mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit allen natürlichen Entwicklungsphasen der Gehölze, in mosaikartiger Struktur und einer von Stiel-Eiche und Hainbuche dominierten Baumschicht, einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>• Förderung und Etablierung einer ausreichenden Eichenverjüngung zur Gewährleistung der Habitatkontinuität</li> <li>• Erhalt und Entwicklung eines angemessenen Anteils an Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz</li> <li>• Verminderung von Stickstoffeinträgen</li> </ul>		
<b>Sonstige Schutz- und Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergrößerung des Flächenanteils des Lebensraumtyps z.B. durch Aufwertung benachbarter Wald-Biotoptypen mit nicht standortheimischen Baumarten (z.B. benachbarte Biotoptypen WXH).</li> </ul>		

FFH-Nr. <b>297</b>	<b>FFH-Gebiet</b> <b>„Wald bei Burg Dinklage“</b>	zuständige UNB <b>Landkreis Vechta</b>
<b>Erhaltungsziele für den          Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)</b>		
<p>Die meisten der im Burgwald vom Eremiten bewohnten alten Eichen sind ausgewiesene Naturdenkmale mit einer hohen Bedeutung für den Käfer. Die Gesamtbewertung der Eremitenpopulation erfolgt mit „C“, weil ein Fortbestand der Population auf besiedelten und auf potenziellen Habitatbäumen nur sehr eingeschränkt ist (SCHMIDT 2017). Der Großteil der alten Eichen ist abgängig, möglicherweise weil sie ihr biologisches Alter erreicht haben, eventuell auch aufgrund des gesunkenen Grundwasserspiegels, was sich negativ auf die Vitalität der Bäume ausgewirkt haben kann. Für einen Teil der Naturdenkmale, die an Wegen stehen, ist aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht wegen abgängiger Totholzteile Sorge zu tragen und über ein verändertes Wegenetz nachzudenken.</p>		
<b>WIEDERHERSTELLUNG</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung des ungünstigen - schlechten Erhaltungsgrades C zu einem guten Erhaltungsgrad B, z. B. durch             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verbesserung der Habitatqualität durch Erhöhung der Anzahl potentieller Brutbäume (&gt; 20 bis &lt; 60 pot. Bäume mit BHD &lt; 60 cm <u>oder</u> &gt; 10 bis 30 pot. Brutbäume mit BHD &gt; 60 cm) und durch</li> <li>○ Erhöhung der Waldentwicklungsphasen auf 2-3 Wuchsklassen mit einem Anteil der Wuchsklassen 6 und 7 von zusammen &gt; 20 bis &lt; 35 % und &lt; 36 % Gebüsch- und Jungholzanteil mit BHD &lt; 35 cm <u>oder</u> reine Altholzbestände (Wuchsklasse 6/7)</li> </ul> </li> <li>• Erhaltung und Förderung der Art einschließlich ihrer Lebensräume</li> <li>• Schaffung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population</li> <li>• Erhaltung und Förderung einer ausreichenden Anzahl alter Laubbäume (insbesondere alter Eichen) mit Sonderstrukturen wie etwa anbrüchigen Kronen, vor allem aber mit großen Mulmhöhlen</li> <li>• Erhaltung aller Höhlenbäume im Umkreis von 500 m zu besiedelten Bäumen</li> <li>• Erhaltung und Förderung einer vorzugsweise halboffenen Laubbaum-Bestandsstruktur in einer günstigen Verteilung im Gebiet</li> <li>• Sicherstellung eines ausreichendem Licht- und Wärmezuflusses (Freistellung von Habitatbäumen)</li> <li>• Langfristiger und unbeeinflusster Erhalt aller aktuellen Brut- und Brutverdachtsbäume in geeigneter Bestandsstruktur</li> <li>• Sicherstellung eines fortwährend nachwachsenden Angebotes an Zukunftsbäumen in ausreichender Anzahl und geeigneter Entfernung im Umkreis von 300 m z. B. durch Anpflanzung von Kopfweiden</li> </ul>		
<b>Sonstige Schutz- und Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arrondierung des westlich über die FFH-Gebietsgrenze hinausgehenden NSG in das FFH-Gebiet und damit Entwicklung geeigneter Zukunftsbäume für den Eremiten auf der Pferdekoppel im Süden des Gebiets</li> <li>• Entwicklung geeigneter Zukunftsbäume im angrenzenden, außerhalb der FFH-Grenze liegenden Wildgehege</li> </ul>		

FFH-Nr. <b>297</b>	<b>FFH-Gebiet</b> <b>„Wald bei Burg Dinklage“</b>	zuständige UNB <b>Landkreis Vechta</b>
<b>Erhaltungsziele für den Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)</b>		
<p>Die Gesamtsituation des Kammolchs im Burgwald wird als „sich verschlechternd“ dargestellt. Nach MORITZ-UMWELTPLANUNG (2019) befindet sich das Gewässer mit den größten Kammolchvorkommen (30 Individuen) bei der Pferdetränke und ist in einem schlechten Zustand, es konnte aufgrund früher Austrocknung keine Reproduktion nachgewiesen werden, darüber hinaus liegt starke Beschattung vor. Auch weitere Gewässer beim Kloster und im Wildgehege haben nur eine mittlere bis eingeschränkte Bedeutung aufgrund zu starker Beschattung und einem Mangel an Wasservegetation.</p> <p>Von besonderer biotopvernetzender Bedeutung ist der südliche Verbindungsgraben (an der Ferdinandsburg) zwischen dem Gewässer an der Pferdetränke und westlichen, außerhalb des FFH-Gebietes befindlichen Gewässern mit Kammolchvorkommen im Bereich „Pferdekoppel“. Dort, innerhalb der NSG Grenze haben einige Gewässer aufgrund regelmäßiger Pflege der Ufer durch Ehrenamtliche eine hohe bis sehr hohe Bedeutung für den Kammolch.</p> <p>Zur Einstufung der Kammolchpopulation durch MORITZ-UMWELTPLANUNG (2019) als ungünstig bis unzureichend tragen wesentlich das frühe Austrocknen der meisten Gewässer mit Kammolchvorkommen insbesondere in Trockenperioden bei. Überdies sind einige Gewässer durch Uferrandbewuchs zu stark beschattet, vielerorts fehlt die Wasservegetation und die Ufer sind teilweise zu steil.</p> <p>Die Bewertung des Kammolches im nationalen FFH-Bericht (2019) kommt zu einer Einstufung in einen ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustand.</p> <p><b>ERHALTUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kammolch weist langfristig einen guten Erhaltungsgrad (min. B) mit ca. 30 – 100 Individuen im Gebiet auf.</li> <li>• Der vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Kammolches im Burgwald und in den nahen gelegenen Flächen steht ein Komplex aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, überwiegend fischfreien Stillgewässern mit ausreichender Wasserführung während der Reproduktionsphase zur Verfügung. Die Stillgewässer haben ausgedehnte Flachwasserzonen sowie eine submerse und emerse Vegetation.</li> <li>• Geeignete Landhabitaten wie Wald, extensivem Grünland oder Hecken ermöglichen den Verbund mit weiteren Kammolchvorkommen wie z.B. zum „Bockhorster Moor“</li> </ul> <p><b>Sonstige Schutz- und Erhaltungsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Besiedlung aktuell unbesiedelter Gewässer</li> <li>• Arrondierung des westlichen NSG-Bereichs in das FFH-Gebiet zur langfristigen Sicherung der dortigen Kammolchvorkommen durch Erhaltungsmaßnahmen</li> <li>• Anlage zusätzlicher Kleingewässer in Abhängigkeit von der Wasserverfügbarkeit, auch im angrenzenden, außerhalb der FFH-Grenze liegenden Wildgehege</li> <li>• Vernetzung geeigneter Lebensräume auch außerhalb der FFH-Gebietsgrenzen, z. B. nach Norden Richtung Bockhorster Moor (dort bestätigte Kammolchpopulationen)</li> </ul>		

## **Literaturverzeichnis**

MORITZ UMWELTPLANUNG (2019): FFH-Gebiet 297 Erfassung von Amphibien 2019

SCHMIDT (2017): FFH-Gebiete 297 Burgwald bei Dinklage (Kartierung Eremit 2017)